



ERS Railways GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Gesellschafterversammlung ERS Railways GmbH mit HUPAC S.A. mit Sitz in Chiasso vom 05.05.2025

Anwesend:

Michail Stahlhut, CEO of the HUPAC Group

Benedetta Masciari, CFO of the HUPAC Group

Mathias Leiner, GF ERS Railways GmbH

Protokoll:

1. Entlastung der Geschäftsführung der ERS Railways GmbH für das Geschäftsjahr 2024

–Wurde einvernehmlich erteilt

2. Ergebnisverwendung der ERS Railways GmbH 2024

Es wurde einvernehmlich beschlossen, den Verlust aus dem Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 2.274.362,05 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der ERS Railways GmbH

–Die Gesellschafter stellen den Jahresabschluss zum 31.12.2024 in der vorgelegten Fassung fest.

Michail Stahlhut, CEO HUPAC Group

Benedetta Masciari, CFO HUPAC Group

Mathias Leiner, CEO ERS Railways GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERS Railways GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERS Railways GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERS Railways GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 5. Mai 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Wempe, Wirtschaftsprüfer

Thorsten Hlawitschka, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.740,34	25.682,94
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	795.156,12	795.156,12
	834.896,46	820.839,06
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.922.906,67	9.457.605,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	124.749,62	299.456,09
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.646,63	19.633,53



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.596.121,59	1.673.987,83
	8.650.424,51	11.450.682,96
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.094.542,91	8.055.890,28
	17.744.967,42	19.506.573,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.268,35	28.727,48
	18.596.132,23	20.356.139,78

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	10.584.692,57	10.584.692,57
III. Verlustvortrag	-8.261.435,90	-3.165.418,29
IV. Jahresfehlbetrag	-2.274.362,05	-5.096.017,61
	248.894,62	2.523.256,67
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.623,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.360.305,56	3.104.703,47
	2.363.928,56	3.104.703,47
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.177.696,04	796.713,49
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern EUR 11.667.667,29 (Vj. EUR 9.585.843,90))	11.770.914,00	9.592.472,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.891.411,57	2.421.238,24
4. Sonstige Verbindlichkeiten	143.287,44	1.917.755,51
(davon aus Steuern EUR 76.535,15 (Vj. EUR 1.917.163,08))		
	15.983.309,05	14.728.179,64
	18.596.132,23	20.356.139,78

Gewinn- und Verlustrechnung für 2024



	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	65.934.121,58	72.698.431,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	868.866,76	518.697,88
	66.802.988,34	73.217.128,89
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.044.888,12	69.767.519,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.578.917,66	3.183.449,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	744.636,26	618.120,40
davon für Altersversorgung EUR 33.122,45 (Vj. EUR 24.048,25)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.993,88	5.878,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.512.665,76	2.640.157,62
	68.891.101,68	76.215.126,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.354,86	28.069,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	346.476,30	320.640,57
davon an verbundene Unternehmen EUR 250.022,95 (Vj. EUR 161.000)		
	-301.121,44	-292.570,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-116.361,73	838.615,88
10. Ergebnis nach Steuern	-2.272.873,05	-4.129.184,18
11. Sonstige Steuern	1.489,00	966.833,43
12. Jahresfehlbetrag	-2.274.362,05	-5.096.017,61

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten in diesem Anhang gemacht.

Die Gesellschaft ist unter der Firma ERS Railways GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 157271 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen wird folgendermaßen berechnet:

1. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2024) länger als 90 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 20% des Nettobetrages eingeschätzt;
2. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2024) länger als 180 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 50% des Nettobetrages eingeschätzt;
3. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2024) länger als 360 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 100% des Nettobetrages eingeschätzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2024	Ergebnis 2024
		%	in TEUR	in TEUR
boxXpress.de GmbH, Hamburg	EUR	47,0	5.288*	577*

* Jahresabschlussprüfung noch nicht festgestellt

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 54) und in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 246) sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 246) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 387 (Vorjahr: TEUR 1.397), Personalkosten in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 356), sowie administrative und Rechtskosten in Höhe von TEUR 1.731 (Vorjahr: TEUR 1.667) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 7).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen in Höhe von TEUR 2.891 (Vorjahr: TEUR 2.421) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.



Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern weisen TEUR 8.268 (Vorjahr: TEUR 9.586) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von über einem Jahr und bis zu fünf Jahren und TEUR 1.400 (Vorjahr: TEUR 1.400) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren auf.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften für Kreditlinien der boxXpress.de GmbH, Hamburg, in Höhe von TEUR 9.403. Hiervon sind zu diesem Zwecke TEUR 2.952 an Bankguthaben der ERS Railways GmbH für eine eventuelle Inanspruchnahme des Bürgen durch den Kreditgeber verfügbungsbeschränkt.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaftsbesicherungen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der boxXpress.de GmbH als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 2.022 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	2.022

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2025 und 2030.

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft ist Mathias Leiner, Oppenheim.

Geschäftsführerbezüge:

Die Angabe nach § 285 Nr. 9 HGB unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Operations	27
Administration	28
	55

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der ERS Railways GmbH wird in den Konzernabschluss der Hupac S.A., Chiasso/Schweiz einbezogen.

Die Hupac S.A. erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis und für den größten Kreis der Unternehmen. Dieser ist über die Internetseite der Hupac S.A. erhältlich

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 26.

Nachtragsbericht



Am 28.03.2025 wurde die Bürgschaft für Kreditlinien der boxXpress.de GmbH in Höhe von TEUR 2.952 aufgelöst, sodass auch die Verfügungsbeschränkung über das Bankguthaben in der gleichen Höhe nicht mehr besteht.

Hamburg, 05. Mai 2025

Mathias Leiner, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Verschmelzungen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.993,94	24.051,28	0,00	1.424,00	0,00	70.621,22
B. Finanzanlagen						
Beteiligungen	795.156,12	0,00	0,00	0,00	0,00	795.156,12
	843.150,06	24.051,28	0,00	1.424,00	0,00	865.777,34
	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.311,00	9.598,23		1.028,35	0,00	30.880,88
B. Finanzanlagen						
Beteiligungen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
	22.311,00	9.598,23		1.028,35	0,00	30.880,88
	Buchwerte					31.12.2023 EUR
	31.12.2024 EUR					
I. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						25.682,94
B. Finanzanlagen						
Beteiligungen						795.156,12
						820.839,06



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 ERS Railways GmbH

Die ERS Railways GmbH ist Bestandteil der in Chiasso, Schweiz, ansässigen Hupac- Gruppe. Sie ist durch Verschmelzung der im Jahr 1994 gegründeten ERS Railways B.V., Rotterdam, Niederlande, mit der Hupac Maritime Logistics GmbH entstanden und firmiert seitdem als ERS Railways GmbH. Die ERS Railways GmbH ist auf intermodale Bahntransporte spezialisiert und bietet Transportlösungen für maritime Container im kombinierten Verkehr von und zu den deutschen Seehäfen sowie dem Rotterdamer Hafen an. Darüber hinaus zählen Zugverbindungen für kontinentale/intermodale Ladeeinheiten im europäischen Markt zum Portfolio der ERS Railways GmbH. Hierdurch werden die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands mit den maritimen Kontenpunkten Bremerhaven, Hamburg, Rotterdam und Wilhelmshaven verbunden.

Die ERS Railways GmbH hält darüber hinaus zum 31. Dezember 2023 47% der Anteile an der boxXpress.de GmbH, Hamburg („boxXpress“), welche seit mehr als 20 Jahren ein erfolgreiches Netzwerk von Ganzzügen und maßgeschneiderten Transportlösungen auf dem deutschen, niederländischen und österreichischen Markt anbietet. Weitere Anteilseigner der boxXpress sind neben der ERS Railways GmbH die Eurogate Intermodal GmbH sowie die TX Logistik AG.

1.2 Geschäftliches Umfeld

Das Jahr 2024 war von vielen geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Sowohl der Krieg in der Ukraine als auch die Konflikte im Nahen Osten beeinflussten den internationalen Handel und sorgten für Unsicherheiten auf den globalen Märkten. In Deutschland sank die Wirtschaftsleistung um 0,2 Prozent. Zugleich fiel die industrielle Produktion um 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Hier sind die für die ERS Railways GmbH wichtigsten Zahlen für die drei großen Nordhäfen:

- Der Hamburger Hafen hat im Jahr 2024 einen Umschlag von insgesamt 7,8 Mio. TEU erreicht. Dies entspricht einer Erhöhung von 0,9% zum Vorjahr (<https://www.hafen-hamburg.de/de/presse/news/hamburger-hafen-containerumschlag-und-bahntransporte-im-plus>)
- Der Containerumschlag lag in den bremischen Häfen 2024 bei 4,4 Millionen Standardcontainer. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 6,3% (Positiver Trend in den bremischen Häfen - Pressestelle des Senats)
- In Rotterdam nahm im Jahr 2024 der Containerumschlag in TEU um 2,8 % auf 13,8 Millionen TEU zu (Cargo throughput in the port of Rotterdam slightly decreased in 2024 Port of Rotterdam)

1.3 Geschäftsentwicklung ERS Railways GmbH

Das Geschäftsjahr 2024 war durch herausfordernde Rahmenbedingungen geprägt. Die steigenden Energiekosten, eine volatile Marktentwicklung sowie anhaltende Probleme in den globalen Lieferketten hatten einen erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit. Zudem führten Kapazitätsengpässe im Bahnverkehr und Streiks zu weiteren Belastungen. Trotz steigender Nachfrage nach klimafreundlichen Transportlösungen konnte das Unternehmen die wirtschaftlichen Herausforderungen nicht vollständig kompensieren.

Die Prognosen für das Jahr 2024 sahen eine stabile Aufrechterhaltung der Verkaufsvolumina bei einem Umsatzrückgang von 2% aufgrund eines Rückgangs des Energy Floater Index, der sich direkt auf den Verkaufspreis auswirkt, vor. Leider ist dies nicht eingetreten, da die Volumen um TEUs 32.000 gesunken sind (-10,6%). Im Jahr 2024 musste die ERS Railways GmbH einen erheblichen Umsatzrückgang um 9,3 % auf TEUR 65.934 verzeichnen. Die veränderten Handelsströme, der zunehmende Wettbewerbsdruck und eine schwächelnde Konjunktur führten zu einem spürbaren Rückgang des Transportvolumens. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Energie, Personal und Infrastruktur weiter an, wodurch die wirtschaftliche Belastung zusätzlich verschärft wurde.

Das Unternehmen arbeitet weiterhin an strukturellen Anpassungen und strategischen Optimierungen, um langfristig wieder eine stabile finanzielle Basis zu schaffen.

Auf die betriebliche Ebene übertragen ermöglichen diese Rahmenbedingungen keine effiziente Zugplanung und eine suboptimale Auslastung der Züge auch aufgrund einer weiter übermäßigen, großen geplanten Kapazität. Die Zahl der stornierten Züge war erneut hoch und führte zu Stornokosten im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Diese Ineffizienzen im System schmälern die operative Marge, sodass es schwierig ist, trotz guter Zugauslastungen, die Gewinnschwelle zu erreichen. Ab Mitte 2024 hatte sich die finanzielle Situation deutlich verbessert und die Maßnahmen des Kapazitätsmanagements zeigten Wirkung. Das Unternehmen hat im Juni zum ersten Mal seit Januar 2023 wieder ein positives Monatsergebnis erzielt. Jedoch musste das befördernde EVU (boxXpress.de), auf Grund anhaltender operativer Probleme, ab September noch einmal deutlich die Slotkosten anheben, die ERS nicht in voller Höhe an den Markt weitergegeben konnten. Dies führte dann erneut zu negativen Monatsergebnissen.

Um die verschiedenen Kostensteigerungen und Schwankungen in der gesamten Transportkette auszugleichen, sind die verschiedenen Zuschläge bei den Verkaufspreisen aktiv geblieben.

- Dieselfloater zur Deckung der gestiegenen Kraftstoffpreise im Lkw-Segment.
- Energiekostenzuschlag (Energy Floater Rail) zur Kompensation der hohen Stromkosten für den Schienenverkehr.
- Congestion Surcharge, um die zusätzlichen Kosten durch Zugausfälle auszugleichen.

Diese Zuschläge werden kontinuierlich an die Marktentwicklung angepasst und mit den Kunden auf Basis der vorangegangenen Quartale verrechnet.

Die Personalfuktuation in der Logistikbranche blieb auch 2024 eine zentrale Herausforderung. Besonders in operativen Bereichen war es entscheidend, das interne Know-how zu sichern und die Servicequalität aufrechtzuerhalten. Die ERS Railways GmbH begegnete dieser Situation mit gezielten Maßnahmen, darunter strukturelle Anpassungen in der Führungsebene sowie interne Trainingsprogramme.

Angesichts der Marktveränderungen hat ERS Railways gezielt Maßnahmen ergriffen, um Kapazitäten zu reduzieren und die betriebliche Effizienz zu steigern. Eine verstärkte Akquise neuer Transportmengen ist notwendig, um dem Nachfragerückgang entgegenzuwirken. Zudem liegt ein besonderer Fokus auf der Optimierung der dispositiven Kosten in den Bereichen Port-Shunting und Storage. Hierbei spielt eine saubere und strukturierte Kommunikation gegenüber den Kunden eine entscheidende Rolle, und um diesen Prozess zu unterstützen, ist Digitalisierung notwendig.

Diese Entwicklungen resultierten in einem Jahresfehlbetrag von TEUR -2.274 und einem betrieblichen Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) in Höhe von TEUR -2.079, das entspricht im Vergleich zum Vorjahr (TEUR -2.991) einer Verbesserung von TEUR 912. Die Verbesserung des EBITDA ist auf die Kostensenkung zurückzuführen, die proportional stärker war als der Rückgang der Einnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr (TEUR -5.096) hat sich der Jahresfehlbetrag um TEUR 2.822 verbessert, was zusätzlich auf eine Steuernachzahlung im Jahr 2023 nach einer Betriebsprüfung zurückzuführen ist.

Allerdings trat die Prognose über das Erreichen des Breakeven Points bezüglich des Jahresergebnisses sowie eines positives EBITDA aus oben beschriebenen Sachverhalten nicht ein.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 verlief insgesamt nur mäßig zufriedenstellend. Zwar gab es einzelne positive Aspekte, doch insgesamt blieb das Ergebnis hinter den Erwartungen zurück.

1.4 Lieferantenentwicklung

Ein zentraler Fokus lag auf der Konsolidierung der Kapazitäten durch die Zusammenarbeit mit einer reduzierten Anzahl ausgewählter Partner.

Diese Maßnahme diente nicht nur der Kostenoptimierung, sondern auch der Verbesserung der Datenqualität und der Effizienz in der operativen Abwicklung. Durch eine engere Kooperation mit strategischen Partnern konnten Prozesse gestrafft, der administrative Aufwand reduziert und die Servicequalität erhöht werden. Gleichzeitig arbeitet das Unternehmen daran, digitale Schnittstellen weiter auszubauen, um die Transparenz entlang der Lieferkette zu verbessern und eine flexiblere Kapazitätssteuerung zu ermöglichen.

1.5 Investitionen und IT-Bereich

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Projekte im Bereich Kundenschnittstellen vorangetrieben, sodass eine Anbindung der Kundenschnittstelle zum Tool für die Verwaltung der Straßenaufträge vollständig umgesetzt wurde. Ziel ist es, die Statusmeldungen des Tracking&Tracings an die Endkunden zur Verfügung stellen zu können. Dieser Schritt wird die Qualität unseres Dienstes verbessern, da es sich um einen zukünftigen Marktbedarf handelt. Wie im Jahr 2023 vorgesehen, wurde das interne Projekt zur Einführung eines neuen Transport Management Systems (TMS) offiziell gestartet. Die Finanzierung und Verwaltung des Projekts erfolgen in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft. In der aktuellen Ausschreibungsphase werden verschiedene auf dem europäischen Markt verfügbare Softwarelösungen evaluiert.

Eine erste Testphase mit einem Teil des Unternehmens ist für das erste Quartal 2026 geplant. Ziel des Projekts ist es, mehrere interne Prozesse, die derzeit mit hohem manuellem Aufwand und Ineffizienzen verbunden sind, zu digitalisieren und effizienter zu gestalten. Durch die Implementierung eines modernen TMS sollen Arbeitsabläufe optimiert, die Transparenz erhöht und die betriebliche Effizienz nachhaltig gesteigert werden.

Die Strategie von ERS Railways GmbH für die kommenden Jahre besteht weiter darin, in Digitalisierung zu investieren, insbesondere die Erhöhung des EDI-Anteils (elektronischer Datenaustausch) am Auftragseingang. Dies ermöglicht eine Standardisierung des Buchungsverfahrens, wodurch Fehler, aber vor allem nicht wertschöpfende Arbeiten reduziert werden.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	%
	TEUR	TEUR	TEUR	
Umsatzerlöse	65.934	72.698	-6.764	-9,3%
Gesamtleistung	65.934	72.698	-6.764	-9,3%
Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62.045	-69.767	7.722	-11,1%
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.579	-3.183	-396	12,4%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-745	-618	-127	20,6%
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10	-6	-4	66,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.513	-2.640	127	-4,8%

Ertragslage	2024	2023	Veränderung	%
	TEUR	TEUR		
Sonstige betriebliche Erträge	869	519	350	67,4%
Betrieblicher Aufwand	-68.023	-75.695	7.672	-10,1%
Betriebsergebnis	-2.089	-2.997	908	-30,3%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	28	17	60,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-347	-321	-26	8,1%
Finanzergebnis	-302	-293	-9	3,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.391	-3.290	899	-27,3%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116	-839	955	-113,8%
Sonstige Steuern	1	-967	968	-100,1%
Jahresfehlbetrag	-2.274	-5.096	2.822	-55,4%

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 72.698 um TEUR 6.764 auf TEUR 65.934 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies entspricht einer Umsatzreduzierung von 9,3%. Der Grund für die Umsatzreduzierung ist die Verringerung der im Jahr 2024 transportierten TEUs von 10,6%. Der größte Rückgang der Volumen im 2024 ist auf die Einstellung eines bestehenden Produkts (Rotterdam-Wörth) sowie den Verlust einiger mittelgroßer Kunden zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 869 (Vorjahr TEUR 519) und enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 206. Außerdem handelt es sich im Berichtsjahr bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um die Kostenerstattungen im Zusammenhang mit in Vorperioden aufgebener Geschäftsbereiche (TEUR 391).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 7.722 auf TEUR 62.045 gesunken (-11,1%). Die Reduzierung der Aufwendungen im Jahr 2024 ist mit dem gesunkenen Umsatzvolumen verbunden.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 3.802 um TEUR 522 auf TEUR 4.324 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Gründe hierfür sind die hohe Fluktuation und zusätzliche neuen Stellen in dem Customer-Service und in der Sales- Abteilung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind um TEUR 127 auf TEUR 2.513 gesunken, maßgeblich aufgrund der im Vorjahr gebuchten Beratungskosten Kosten für die Begleitung der Betriebsprüfung.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um TEUR 26 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Grund hierfür sind die Zinsen für das neu im Jahr 2024 aufgenommene Darlehen von der Gesellschafterin.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Steuererstattung in Höhe von TEUR 116 für die Jahre 2020 und 2021 für die ERS Railways GmbH für die Körperschafts- und für Gewerbesteuer.

Die sonstigen Steuern enthielten im Vorjahr mit TEUR 967 (aktuelles Geschäftsjahr: 1 TEUR) im Wesentlichen nachzuzahlende Steuern aus einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2018 bis 2019.

Aufgrund der dargestellten Sachverhalte hat ERS Railways das Jahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 2.274 (Vorjahr: Fehlbetrag TEUR 5.096) abgeschlossen.

2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft, der ausschließlich aus liquiden Mitteln besteht, hat sich im Jahr 2024 von TEUR 8.056 um TEUR 1.039 auf TEUR 9.095 erhöht. Die Gesellschaft war in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der operative Cashflow ist für 2024 mit TEUR -1.299 negativ. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich im Jahr 2024 auf TEUR +2.316, hauptsächlich aufgrund der Aufnahme eines neuen Darlehens. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR +21, da im Berichtsjahr lediglich geringfügige Investitionen in Sachanlagen getätigt wurden. Die Gesellschaft wird bei Bedarf über Gesellschafterdarlehen finanziert. Die gewährten Darlehen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 11.400.

Die Struktur der bestehenden Darlehen des Unternehmens stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten (fällig innerhalb von 12 Monaten): TEUR 8.000.

Mittelfristige Darlehensverbindlichkeiten (fällig innerhalb von über 12 Monaten bis 5 Jahren): TEUR 2.000

Langfristige Darlehensverbindlichkeiten (fällig nach mehr als 5 Jahren): TEUR 1.400.

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz der bestehenden Endfälligen Darlehen beträgt 2,23 %. Alle Darlehen wurden in Euro gewährt.



Externe Bankfinanzierungen bestehen nicht.

Es bestehen Bürgschaften für Kreditlinien der boxXpress.de GmbH in Höhe von TEUR 9.403. Hiervon sind zu diesem Zwecke TEUR 2.952 an Bankguthaben der ERS Railways GmbH für eine eventuelle Inanspruchnahme des Bürgen durch den Kreditgeber verfügbarsbeschränkt.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaftsbesicherungen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der boxXpress.de GmbH als gering eingeschätzt.

2.3 Vermögenslage

Das Finanzanlagevermögen besteht unverändert zum Vorjahr aus der Beteiligung an der boxXpress in Höhe von TEUR 795.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.800 auf TEUR 8.650 gefallen. Ursächlich waren hierfür im Wesentlichen die schnelleren Zahlungen der Hauptkunden sowie Verbesserungen im Aging-Management offener Forderungen.

Die liquiden Mittel sind von TEUR 8.056 auf TEUR 9.095 gestiegen.

Die EK-Quote hat sich von 12,4% auf 1,3% reduziert. Aufgrund des Jahresfehlbetrags ist das Eigenkapital der Gesellschaft auf TEUR 249 gesunken. Die Muttergesellschaft HUPAC SA hat im Rahmen eines Darlehensvertrags mit der ERS Railways GmbH einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 2.000 vereinbart.

Die Summe der sonstigen Rückstellungen ist von TEUR 3.104 (Vorjahr) auf TEUR 2.360 im Jahr 2024 gefallen. Hierfür waren im Wesentlichen gesunkene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen verantwortlich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Jahr 2024 um TEUR 381 auf TEUR 1.178 gestiegen. Der Anstieg ist auf die schnellere Prüfung der erhaltenen Rechnungen von den Lieferanten und die daraus folgende zügigere Buchung der Rechnungen im System zurückzuführen, woraus eine Verschiebung aus den sonstigen Rückstellungen in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich sind im Jahr 2024 auf TEUR 11.771 (Vorjahr TEUR 9.592) gestiegen. Der Grund hierfür ist die Aufnahme des neuen Darlehens in Höhe von TEUR 2.500 zur Verbesserung der Liquidität.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Berichtsjahr um TEUR 470 auf TEUR 2.891 gestiegen.

Die Bilanzsumme ist mit TEUR 18.596 um TEUR 1.760 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der dargestellten Sachverhalte gefallen.

3. Prognose-, Chancen - und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Marktentwicklung

Angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der wirtschaftlichen Herausforderungen durch die aktuelle Rezession und die daraus resultierende Marktschwäche rechnet die Geschäftsführung weiterhin mit einem schwierigen und volatilen Marktumfeld.

Trotzdem werden für das Jahr 2025 die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 68.929 budgetiert. Das entspricht einer Erhöhung von 4,5% im Vergleich zum Jahr 2024. Dies resultiert auch aus dem Tenderzuschlag eines großen Einzelverkehrs zwischen den deutschen Seehäfen und Leipzig, den ERS im November 2024 gewonnen hat und Ende Dezember 2024 gestartet ist.

Unternehmensentwicklung

Das vorrangige Ziel besteht darin, die Zugauslastung künftig weiter zu maximieren, um den Break-even-Punkt zu erreichen und das operative Geschäft zu stabilisieren, um eine nachhaltige Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Das Budget für 2025 sieht ein EBITDA von TEUR 926 und einen Jahresüberschuss von TEUR 600 vor. Dieses Ziel kann durch eine sorgfältige tägliche Steuerung der Kapazitäten sowie eine deutliche Erhöhung der Verkaufspreise erreicht werden.

Dies erfordert ein präzises Kapazitätsmanagement innerhalb der Abteilung Operations & Customer Service. Gleichzeitig spielt das interne Unternehmenscontrolling eine entscheidende Rolle, indem es gezielte Korrekturmaßnahmen für die angebotenen Produkte entwickelt. Dazu gehört die regelmäßige Rentabilitätsbewertung der verschiedenen Leistungen, um wirtschaftlich nicht tragfähige Produkte gegebenenfalls einzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Zukunft auf der Optimierung interner Prozesse in allen Unternehmensbereichen. Die Digitalisierung wird dabei weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen, insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung manueller Tätigkeiten. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die Auswahl und Implementierung eines neuen operativen Transportmanagementsystems (TMS), das die Effizienz und Steuerung der Geschäftsprozesse verbessern soll.

Darüber hinaus bleibt die Weiterentwicklung digitaler Schnittstellen mit Kunden ein wichtiger Aspekt. Dazu zählen sowohl die Optimierung bestehender EDI-Verbindungen als auch die Evaluierung neuer Lösungen wie Buchungsportale, um die Interaktion mit Geschäftspartnern weiter zu vereinfachen und die Automatisierung voranzutreiben.

3.2 Chancen - und Risikobericht



Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Hupac-Gruppe eingebunden, das regelmäßige Risikobewertungen umfasst. Diese Analysen zielen darauf ab, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu identifizieren, daraus resultierende Risiken zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu definieren, um bedeutende wirtschaftliche Einbußen zu vermeiden.

Für das Geschäftsjahr 2025 steht die ERS Railways GmbH vor verschiedenen Herausforderungen und Risiken. Gleichzeitig ergeben sich jedoch auch Chancen, die es zu nutzen gilt, um die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens voranzutreiben. Das Unternehmen profitiert als Teil eines international tätigen intermodalen Operators von einem starken Netzwerk und einer breiten Marktpräsenz. Dies bietet Chancen zur Expansion in neue Märkte und zur Erschließung zusätzlicher Kundenpotenziale. Gleichzeitig ermöglichen Synergien innerhalb der Gruppe Kostenvorteile und Effizienzsteigerungen.

Operative Risiken und Chancen

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen weiterhin herausfordernde Marktbedingungen. Der intermodale Sektor steht 2025 vor mehreren operativen Herausforderungen. Steigende Energiekosten, verschärfte Umweltauflagen und volatile Frachtkapazitäten beeinflussen die Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität. Zudem führen geopolitische Spannungen und regulatorische Änderungen in verschiedenen Märkten zu Unsicherheiten in den Lieferketten.

Die Infrastruktur bleibt ein kritischer Faktor: Überlastete Knotenpunkte, begrenzte Terminalkapazitäten und unzureichende Bahnverbindungen können zu Verzögerungen und erhöhten Betriebskosten führen. Gleichzeitig verschärft der anhaltende Fachkräftemangel die Situation, insbesondere im Bereich der Disposition und im Fahrpersonal.

Um diesen Risiken zu begegnen, setzt die ERS Railways GmbH den Fokus auf eine Optimierung der Transportabläufe, eine stärkere Kundenbindung und mögliche Kooperationen zur Erweiterung des Dienstleistungsportfolios. Trotz der Unsicherheiten wird eine schrittweise Verbesserung der operativen Marge angestrebt. Dies kann nur durch eine möglichst weitgehende Reduzierung der variablen Kosten (Dispositive), die nach unterschiedlichen Dispositionsplänen verwaltet werden können, eine konsequente und strukturierte Nachberechnung der zusätzlichen Transportkosten (Nebenleistungen), die oft zu Diskussionen mit den Kunden führen, und natürlich durch eine sorgfältige tägliche Verwaltung der Kapazitäten/Auslastungen der Züge erreicht werden.

Die Flexibilisierung und Optimierung des Produktionssystems in Zusammenarbeit mit der Eisenbahngesellschaft boxXpress ist ebenfalls ein Punkt, der in der kurzfristigen Strategie geprüft wird. Eine Überarbeitung der Regeln des Modells würde kürzere Reaktionszeiten und damit die Möglichkeit eines gezielten Vorgehens des Kapazitätsmanagements bei Marktveränderungen ermöglichen. Langfristig sollte auch das gesamte Geschäftsmodell daraufhin überprüft werden, ob es wettbewerbsfähig bleiben kann oder ob strukturelle Veränderungen in Betracht gezogen werden müssen. Die mögliche Zentralisierung bestimmter Aktivitäten oder Transportbereiche könnte operative Kosten einsparen und somit den Transport wettbewerbsfähiger machen. Darüber hinaus könnten gezielte strategische Entscheidungen zur Erschließung neuer potenzieller Marktgebiete oder zur Erhöhung der Frequenz bestehender Verbindungen den angebotenen Service noch attraktiver gestalten.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Wesentliche Finanzinstrumente der Gesellschaft sind Darlehen, Leasingverträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus denen sich finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen ergeben können. Chancen und Risiken in Bezug auf die Finanzinstrumente sind ebenfalls Gegenstand des Risikomanagements der Gesellschaft.

Ausfallrisiken: Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem möglichen Ausfall von in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsbestände sowie einem entsprechenden Mahnwesen begegnet. Für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen wurden entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Das theoretische Ausfallrisiko entspricht insoweit dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz.

Liquiditätsrisiken: Die Gesellschaft verfügt über ein entsprechendes Liquiditätsmanagement, das die zeitgerechte Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sicherstellen soll. Das Unternehmen ist Teil eines großen Konzerns mit einer soliden finanziellen Basis und starken Bilanzkennzahlen. Darüber hinaus profitiert das Unternehmen von konzerninternen Finanzierungsmechanismen, die kurzfristige Liquiditätsengpässe vermeiden und eine kontinuierliche Geschäftstätigkeit gewährleisten. Aufgrund des gesicherten Zugangs zu konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten besteht kein wesentliches Liquiditätsrisiko.

Zinsänderungsrisiken: Wesentliche Zinsänderungsrisiken bestehen nicht, da die Gesellschaft durch die Hupac-Gruppe mit Darlehen finanziert wird. Finanzierungen mit Banken bestehen nicht. Zum 31.12.2024 beträgt die Summe aller Darlehen TEUR 11.400. Der durchschnittliche Zinssatz für alle Darlehen, die zum 31.12.2024 fällig sind oder in 2025 fällig werden, liegt bei 2,23 %. Unter der Annahme, dass sich der Zinssatz um 1 % verändert, würden sich die Zinszahlungen um ca. TEUR 80 verändern. Eine derartige Erhöhung der Zinsbelastung für das Unternehmen stellt jedoch bei einem budgetierten Jahresüberschuss 2025 von TEUR 600 kein erhebliches Risiko dar.

Im Jahr 2021 wurde eine Rückstellung für Rechtskosten gebildet. Hierbei ging es um ein Gerichtsverfahren, in dem ERS Railways für einen Betrag bis zu TEUR 2.261 haftbar gemacht werden könnte. Nach der Bewertung der Klagechancen unter Hinzuziehung externer Anwälte wurde bereits im Jahr 2021 beschlossen, eine Rückstellung über den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag zu bilden, die auch nach erneuter Bewertung weiterhin unverändert bestand hat.

Hierbei besteht jedoch die Möglichkeit, im Falle eines Urteils die jeweilige Summe vom vorherigen Eigentümer der ERS (G&W Inc.) zurückzufordern, was im Verkaufsvertrag entsprechend fixiert ist.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die aus heutiger Sicht allein oder in Summe bestandsgefährdend sein könnten.

Hamburg, 05. Mai 2025

Mathias Leiner, Geschäftsführer